

Der Inhalt ist ohne Gewähr. Die Texte, Tabellen und Grafiken geben ausschließlich die persönliche Meinung des Autors Dirk Arning wider. Der Autor handelt möglicherweise in eigener und fremder Rechnung in den genannten Wertpapieren (Interessenskonflikt!). Die Informationen stellen keine Anlageberatung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar.

### Editorial

Die Zahl der Aktionäre und Fondsanleger ist stark gesunken. Ein Wort beschreibt die vorherrschende Stimmung: Frust. Der Kölner Börsenverein antwortet darauf mit einer „Frühlingsoffensive“ zahlreicher Veranstaltungen. Beachten Sie den Veranstaltungskalender! „Frühlingsgefühle statt Winterdepression“. Der **BÖRSENKOMPASS** stellt in dieser Ausgabe zwei Aktien vor, mit denen der ACC in den letzten Monaten hohe Kursgewinne erzielte. Und auch die mittelfristigen Trendindikationen verbessern sich. Es geht doch! Frohe Ostern!



### Inhalt

	Seite
Inhalt	1
AKTUELLE M.A.M.A.-TRENDINDIKATIONEN	2
AKTIENKOMPASS: AAREAL BANK	3
Portrait	3
Aktionärsstruktur	5
ProBot-Value	5
Chartanalyse	6
Die Aktie im ▲ ACC ● ALPHA ■	6
AKTIENKOMPASS: TERRA INDUSTRIES	7
Portrait	7
Aktionärsstruktur	9
ProBot-Value	9
Chartanalyse	10
Die Aktie im ▲ ACC ● ALPHA ■	10
FONDSKOMPASS: AKTIENFONDS ASIEN	11
IMPRESSUM UND RECHTLICHE HINWEISE	12
VERANSTALTUNGSKALENDER	13
April 2009	13
Mai 2009	16
Juni 2009	20
Terminplanung für das 2. Halbjahr 2009	21

Durch Klicken auf das Inhaltsverzeichnis gelangt man direkt auf die gewählte Seite.

## AKTUELLE M.A.M.A.-TRENDINDIKATIONEN

auf Basis der beobachteten Kursentwicklung  
bis Ende der 14. Kalenderwoche 2009 (03.04.2009)  
Alle Angaben ohne Gewähr.



Nachdem sich die Trendindikationen bis Ende der ersten Märzwoche noch verschlechtert hatten, verbesserte sich das Bild seit vier Wochen. Deutlich besser sehen der Nasdaq Internet Index und einige Emerging Markets aus, darunter die BRIC-Börsen Brasilien, Russland, Indien und China. Von den europäischen Börsen zeigt Wien relative Stärke, der MDAX relative Schwäche.

Markt und Indexstand	Delta-MA	COMA	Break-Out	Trendstärke	Status / Signal	
TWI Taiwan	5.529,6	+ 36 %	+ 39 %	+ 50 %	+ 24 %	verkauft 51.KW 2007
Nasdaq Internet	163,1	+ 44 %	+ 37 %	+ 50 %	+ 15 %	verkauft 02.KW 2008
Kospi Südkorea	1.283,8	+ 28 %	+ 33 %	+ 50 %	+ 14 %	verkauft 05.KW 2008
RTX Russland	1.219,5	+ 33 %	- 40 %	+ 50 %	+ 12 %	verkauft 32.KW 2008
Bovespa Brasilien	44.391	+ 1 %	+ 35 %	+ 50 %	+ 7 %	verkauft 30.KW 2008
HSCE China	8.574,7	+ 36 %	- 35 %	+ 50 %	+ 4 %	verkauft 10.KW 2008
BSE Indien	10.348	+ 41 %	- 34 %	+ 50 %	- 1 %	verkauft 25.KW 2008
HangSeng	14.545	+ 24 %	- 54 %	+ 50 %	- 8 %	verkauft 27.KW 2008
ASX200 Australien	3.674,0	+ 33 %	- 59 %	+ 35 %	- 13 %	verkauft 08.KW 2008
ATX Österreich	1.824,5	+ 15 %	- 62 %	+ 50 %	- 13 %	verkauft 33.KW 2007
Nasdaq Compo.	1.621,9	- 15 %	- 57 %	+ 50 %	- 13 %	verkauft 02.KW 2008
Topix Japan	831,4	+ 11 %	- 61 %	+ 35 %	- 13 %	verkauft 32.KW 2007
STI Singapur	1.818,7	+ 20 %	- 59 %	+ 50 %	- 14 %	verkauft 05.KW 2008
IPC Mexiko	20.867	- 8 %	- 56 %	+ 35 %	- 16 %	verkauft 03.KW 2008
Tec Dax	501,2	- 24 %	- 68 %	+ 50 %	- 16 %	verkauft 03.KW 2008
Nasdaq Biotech	671,4	- 80 %	- 43 %	+ 0 %	- 16 %	verkauft 41.KW 2008
JSE Industrial 25	15.922	- 45 %	- 32 %	+ 5 %	- 18 %	verkauft 28.KW/2008
SET Bangkok	446,0	- 30 %	- 66 %	+ 35 %	- 18 %	verkauft 27.KW 2008
CECE	1.151,7	+ 33 %	- 45 %	+ 25 %	- 20 %	verkauft 03. KW 2008
DAX	4.385,0	- 86 %	- 54 %	+ 5 %	- 27 %	verkauft 04.KW 2008
FTSE London	4.029,7	- 83 %	- 54 %	+ 5 %	- 27 %	verkauft 32.KW 2007
SMI	5.043,0	- 39 %	- 66 %	+ 5 %	- 29 %	verkauft 30.KW 2007
S&P 500	842,5	- 61 %	- 62 %	+ 5 %	- 29 %	verkauft 02.KW 2008
Dow Jones	8.017,6	- 59 %	- 64 %	+ 5 %	- 30 %	verkauft 03.KW 2008
Russel 2000	456,1	- 63 %	- 65 %	+ 5 %	- 30 %	verkauft 40.KW 2008
EuroStoxx50	2.198,8	- 92 %	- 73 %	+ 5 %	- 30 %	verkauft 03.KW 2008
Frankreich CAC 40	2.958,7	- 82 %	- 74 %	+ 5 %	- 30 %	verkauft 33.KW 2007
DJ Stoxx 50	1.895,8	- 100 %	- 73 %	+ 5 %	- 31 %	verkauft 02.KW 2008
MDax	4.872,0	- 100 %	- 70 %	+ 5 %	- 34 %	verkauft 47.KW 2007
Mittelwert		- 21 %	- 44 %	+ 28 %	- 14 %	
Vorwoche		- 30 %	- 64 %	+ 16 %	- 29 %	

## AKTIENKOMPASS: AAREAL BANK



# Aareal Bank

### Portrait

Die Aareal Bank AG ist eine der führenden internationalen Immobilienbanken. Ihre Kunden sind hauptsächlich nationale und internationale Investoren in gewerbliche Immobilien, darunter auch Immobilienfonds, Wohnungsbauträger und Unternehmen der Wohnungswirtschaft. Die Aareal Bank verfolgt dabei in erster Linie den Ansatz "Buy and Sell". Dahinter verbirgt sich der Gedanke, Geschäft zu akquirieren und über Finanzinstrumente am Kapitalmarkt zu platzieren. Auf diese Weise wird einerseits das Risiko vermindert und andererseits das Eigenkapital zur Nutzung in anderen Geschäften bereitgehalten. Die Bank positioniert sich mit dieser Strategie zwischen den Geschäften klassischer Kreditbanken und denen klassischer Investmentbanken.

**Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung**, dem "6-Punkte-Programm" aus dem Jahr 2006, fokussierte sich die Immobilienbank auf zwei Geschäftsfelder: Der Bereich Strukturierte Immobilienfinanzierungen bündelt alle Aktivitäten zur Immobilienfinanzierung und den Sektor Treasury. Im Bereich Consulting / Dienstleistungen sind Service und Dienstleistungen für die institutionelle Wohnungswirtschaft zusammengefasst, die die Verwaltung von Beständen und die Abwicklung des Zahlungsverkehrs erleichtern. Die bis 2005 zusätzlich betriebenen Asset Management-Aktivitäten wurden an die Vermögensverwaltungsgesellschaft Schroders verkauft. Im Rahmen des 6-Punkte-Programms wurden 2006 auch die Immobilien der Interhotel-Gruppe und die dazugehörigen Beteiligungsgesellschaften verkauft.

**Im Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen** sind spezielle Expertenteams, z.B. für das International Retail Financing, das International Hotel Financing oder das International Logistics Financing, für das Geschäft verantwortlich. Mit ihnen soll der zunehmenden Komplexität in der Immobilienfinanzierung Rechnung getragen werden. Unterstützt werden die jeweiligen Spezialteams durch Regionenspezialisten, die das notwendige lokale Know-how bereitstellen. Mit dieser Aufstellung könne die Aareal Bank den spezifischen Bedürfnissen der Kunden maßgeschneiderte Finanzierungen anbieten. In 2002 wurde damit begonnen, diese auf internationaler Ebene erfolgreiche Strategie auch in Deutschland umzusetzen. Der Schwerpunkt wurde dabei einerseits auf das gewerbliche Immobiliengeschäft, Wohnungsbauträger und Wohnungswirtschaft sowie andererseits auf höhere Transaktionsgrößen und strengere Risikoparameter gelegt. Der Ausstieg aus dem gewerblichen Klein- und Mittelgeschäft sowie aus dem Privatkundengeschäft wurde eingeläutet, der Abbau des diesbezüglichen Kreditvolumens läuft seither. Ziel für Deutschland war die Konzentration auf renommierte und große Bauoträger und Kredite ab 2,5 Mio. Euro. Non Performing Loans, also leistungsgestörte Kredite, und problembehaftete Krediten wurden schon 2005 und 2006 größtenteils abgebaut bzw. (in die neu gegründete Aartemis Credit Management GmbH) ausgelagert.



**Im Segment Strukturierte Immobilienfinanzierungen** stieg das Neugeschäft 2007 um 18,2 % auf 11,7 Mrd. Euro und übertraf das gesetzte Ziel von 10 Mio. Euro um 17 %. Dabei stieg der Anteil des internationalen Geschäfts am neu zugesagten Kreditvolumen auf 89,5 %. Mit 77 Mio. Euro lag die Risikovorsorge in diesem Segment unter dem erwarteten Wert von mindestens 80 Mio. Euro und 13,5 % unter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 197 Mio. Euro. Zum Neugeschäft trugen 2007 vor allem Skandinavien und das Baltikum mit einem Plus von 15,5 % bei, in den USA wurden 14,9 % des gesamten Neugeschäftsvolumens erreicht, in Italien 12,4 % und in Deutschland 10,5 %.

**Im Bereich Consulting / Dienstleistungen** werden Servicedienstleistungen für die Verwaltung von Wohnungsbeständen und für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs für die institutionelle Wohnungswirtschaft angeboten. Dabei arbeitet der Bankbereich Wohnungswirtschaft eng mit den Tochtergesellschaften Aareon AG (IT-Systeme u. Beratung) und Aareal First Financial Solutions AG (Betriebs- und Kautionsmanagementsystem) zusammen. Bereinigt um einmalige Sondereffekte aus dem Verkauf der Immobilien Scout GmbH Beteiligung lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für dieses Segment im Jahr 2007 bei 30 Mio. Euro

**Im Geschäftsjahr 2007** erzielte die Aareal Bank nach dem in 2006 gelungenen Turnaround trotz des schwierigen Finanzmarktumfeldes ein Rekordergebnis. Der Zinsüberschuss wuchs um 5,7 % auf 411 Mio. Euro. Nach deutlichem Abbau in 2006 ermäßigte sich die Risikovorsorge im Kreditgeschäft in 2007 nochmals um 13,5 % auf 77 Mio. Euro. Der Provisionsüberschuss gab auf 142 Mio. Euro um 2,1 % leicht nach. Das Handelsergebnis fiel mit minus 26 Mio. Euro negativ aus. Dafür schoss das Ergebnis aus Finanzanlagen - vor allem durch den Verkauf der Anteile an der Immobilien Scout GmbH - um 212 % nach oben und erreichte 206 Mio. Euro. Der Verwaltungsaufwand stieg infolge der Neuorganisation um moderate 1,4 % auf 361 Mio. Euro. Vor diesem Hintergrund legte das Betriebsergebnis um knapp 138 % auf 380 Mio. Euro zu. Aufgrund des Ergebniswachstums fielen in 2007 mit 72 Mio. Euro doppelt so viel Steuern an wie im Vorjahr. Nach Anteilen Dritter errechnete sich für das Geschäftsjahr 2007 ein Konzernjahresüberschuss von 290 Mio. Euro nach 107 Mio. Euro im Jahr 2006. Neben operativen Erfolgen ist die Ertragssituation im Berichtsjahr von Sondereffekten geprägt gewesen, darunter vor allem der bereits erwähnte Verkauf der Anteile an der Immobilien Scout GmbH, die im Rahmen der Neuausrichtung auf das Kerngeschäft 2007 veräußert wurden. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte von 221 Mio. Euro vor Steuern legte der Jahresüberschuss nach Auskunft des Unternehmens 159 Mio. Euro um rund 20 % zu. Die Eigenkapitalrendite nach Steuern verbesserte sich von 10 auf 25 %. Das Ergebnis je Aktie belief sich nach den Berechnungen des Managements auf 6,77 € nach 2,49 €. Die Dividende lag wie im Vorjahr bei 0,50 Euro pro Aktie. Der größere Teil des Gewinns dient mithin der Stärkung der Eigenkapitalbasis.

**Mit der Eskalation der Bankenkrise** stieg die Bedeutung der Eigenkapitalausstattung von Banken für deren Fähigkeit, sich am Markt refinanzieren zu können. Um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu wahren, hat die Aareal Bank ihre Eigenkapitalbasis mit staatlichen Hilfgeldern verbreitert: Zum 31. März hat die Aareal Bank eine Stille Einlage des SoFFin von 525 Mio. € erhalten, die mit 9 % verzinst werden muss, womit ein Zinsaufwand von 35,4 Mio. € entsteht. Das aktuelle Immobilienkreditvolumen der Bank liegt bei 22,8 Mrd. €. Für 2009 prognostiziert die Aareal Bank eine Bandbreite für die notwendige Risikovorsorge von 90 bis 150 Mio. € und im Consulting / Dienstleistungssegment eine „weitere Steigerung des Ergebnisses“.



## Aktionärsstruktur

Etwas mehr als die Hälfte der Aareal Bank – Aktien befindet sich in der Hand von einem Dutzend Großaktionären. Mit jeweils 8,94 % sind die Bayerische Beamten-Lebensversicherung und die Schweizerische Lebensversicherung die größten Einzelaktionäre. Es folgen die Versorgungsanstalt des Bundes mit 6,68 %, das Bankhaus Lampe KG mit 6,06 % und die Deutscher Ring Beteiligungs-Holding mit 5,25 %. Die Investmentgesellschaften Franklin Resources Inc., Julius Bär und Union Investment Privatfonds halten 5,21 %, 2,99 % und 2,98 %, BT Pension Scheme Trustees Limited 2,95 %, Fidelity 2,56 %, Union Investment Luxembourg 1,38 % und die Condor Lebensversicherung-AG 1,36 %.

Es verbleiben 44,7 % der Aktien in Streubesitz.

## ProBot-Value

Die Aktie ist vor allem aus dem Substanzgesichtspunkt extrem unterbewertet: Auf jede der 42,9 Mio. Aareal Bank – Aktien entfällt ein Buchwert von gut 30 €, so dass wir einen Bottom Value von knapp 29 € errechnen. Weniger gut sieht die Gewinnentwicklung aus: Nach 6,77 € Gewinn pro Aktie 2007 wurde im für die Bankenbranche verheerenden Jahr 2008 immerhin noch ein Nettoergebnis von rund 1,40 € pro Aktie erzielt. Auch in diesem Jahr dürfte der Gewinn in dieser Größenordnung liegen. Wir kalkulieren nach unserem Sicherheitsabschlag nur mit 1,02 €. Der verdichtete EPS-Wert liegt dann bei 1,97 €. Das geglättete Gewinnwachstum (CAGR) ist bis auf weiteres stark negativ. Wir errechnen einen Profit Value von 14,80 €. Es errechnet sich schließlich ein Fair Value von 20,70 €, womit die Aareal Bank-Aktie noch immer das Potenzial hat sich zu vervielfachen.



## Chartanalyse



07.04.09 14.06 Uhr

Der Spin-Off der Aareal Bank fiel in das Baissejahr 2002. Bis zur Trendwende an den europäischen Aktienmärkten im März 2003 halbierte sich der Kurs auf 8,76 €. Bis 2006 kletterte der Kurs auf gut 40 €. Nach einer Konsolidierung in dem Bereich um 30 € stieg die Aktie bis Sommer 2007 noch einmal auf rund 40 €. Von diesem Doppelhoch aus begann ein mittelfristiger Abwärtstrend, bei dem das 2003er Tief deutlich unterschritten wurde. Bis Dezember hielt eine Unterstützung bei 5 €. Im Januar halbierte sich der Aktienkurs noch einmal auf nur 2,95 €, erlebte bis Mitte März eine Bodenbildung bei 3 bis 4 € und erzeugte dann mit dem Anstieg über 5 € erstmals mittelfristig relevante Kaufsignale. Es entstand ein steiler Aufwärtstrend, der die Aktie bis an die 8-€-Marke herauf führte. Auch wenn der Trend nicht durchzuhalten ist, spricht viel für die Aktie.

### Die Aktie im ▲ ACC ● ALPHA ■

In Erwartung der Abspaltung der Aareal Bank hatte das ACC Alpha Portfolio im November 2001 DePfa-Bank-Aktien gekauft. Im August 2002 wurde die aus dem Spin-Off im Juni resultierende Aareal-Position (zu 13,64 €) auf zwei Prozent des Gesamtvermögens aufgestockt. Bei der Trendwende im April 2003 wurde die Position noch einmal (zu 11,35 €) auf dann fast drei Prozent Portfolioanteil aufgestockt. In zwei Tranchen wurde die Position 2004 mit über 100 % Gewinn (zu 28,30 € und zu 22,51 €) verkauft.

Der erste Kauf für den Fonds erfolgte antizyklisch Mitte Februar diesen Jahres zu 3,89 €. Die Position wurde seitdem mehrfach prozyklisch aufgestockt. Der durchschnittliche Einstandspreis stieg damit zuletzt auf 4,84 €.

## AKTIENKOMPASS: TERRA INDUSTRIES



### Portrait

Terra Industries Inc. ist einer der größten US-amerikanischen Hersteller von Stickstoffprodukten für die Landwirtschaft. Terra Industries betreibt in Nordamerika sechs Fabriken und hält 50 % an Joint-venture-Unternehmen in Großbritannien und der Republik Trinidad und Tobago. Sitz des Konzerns ist in Sioux City, Iowa, USA. Terra Industries Stickstoff-(Dünger-)produkte umfassen Ammoniak, Ammoniumnitrat-Harnstoff-Lösungen, Ammoniumnitrate und Urea. Die Produktionskapazität der nordamerikanischen Fabriken liegt bei rund 6,5 Millionen Tonnen pro Jahr. Nach dem Selbstverständnis des Unternehmens strebt Terra einen Ausbau der Marktposition an – bei Betonung der Verantwortung für Umwelt und Sicherheit. Neue Produktlinien wie „Terra Environmental Technologies“ (TET) sollen Umsätze und Margen erhöhen und Schwankungen im Geschäftsverlauf mildern. Wachstumschancen sollen auch durch Übernahmen und / oder Joint-Venture genutzt werden - ohne die Verschuldung zu strapazieren.

**1964** wurde das Unternehmen als Terra Chemicals International Inc. mit dem Betrieb einer Stickstoffdüngerefabrik in Sergeant Bluff, Iowa, gegründet. Schon ein Jahr später erwarb Terra Grand Forks Seed Co. in Grand Forks, North Dakota, einen Anbieter von Düngemitteln, Saatgut, Pflanzenschutzmitteln und Spurennährstoffen, zu deren umfangreichen Geschäften auch der Betrieb von Getreidesilos gehörte.

**1974** erfolgte der Börsengang von Terra, der eine Verdoppelung der Produktionskapazität für Stickstoffdünger und Futtermittelzutaten mit dem Betrieb einer neuen Stickstofffabrik in Woodward, Oklahoma, erlaubte. Mit der Übernahme der Aktivitäten der Riverside Chemical Co. mit Sitz in Memphis 1977 wurde Terra einer der größten Anbieter von Düngemitteln, Saatgut und Chemikalien für die Landwirtschaft in den USA.

**1981** wurde Terra selbst mehrheitlich übernommen und Teil von Inspiration Resources Corp., einem Tochterunternehmen des internationalen Rohstoffkonzerns Minorco. Die Expansion wurde auch als Teil des Minorco-Konzerns in den 80er Jahren fortgesetzt: 1985 kaufte Terra die Agrarproduktsparte der Sohio Chemical Company und firmierte in Terra International Inc. um. 1988 übernahm Terra den Herstellungskomplex für wasserfreies Ammoniak in Woodward. 1991 verlegte Inspiration Resources Corp. sein Hauptquartier von New York nach Sioux City, Iowa, dem Sitz von Terra, und änderte 1992 seinen Namen in Terra Industries Inc.



**1993** expandierte Terra erstmals über die Grenzen der USA hinaus und kaufte eine Stickstofffabrik in Courtright, Ontario, Kanada. Ein Quantensprung erfolgte 1994 mit der Übernahme von Agricultural Minerals and Chemicals Inc. (AMCI): Die Produktionsstätten in Verdigris, Oklahoma, und Blytheville, Arkansas, verdoppelten Terras Stickstoff-Produktionskapazität. Die Methanol-Fabrik in Beaumont, Texas, ist eine der größten in Nordamerika. 1997 wurde die Erweiterung der Port Neal Fabrikanlage abgeschlossen, wodurch die dortige Kapazität von 490.000 auf 810.000 Tonnen erweitert wurde. Gleichzeitig wurde die Erhöhung der Ammoniakproduktion in Beaumont, Texas, auf 255.000 Tonnen jährlich veranlasst. Die internationale Expansion wurde mit dem Kauf von zwei Stickstofffabriken in Großbritannien, nämlich in Billingham und in Severnside, fortgesetzt.

**1998** fusionierten die Rohstoffkonzerne Minorco und Anglo American. Teil der Vereinbarung war eine Veräußerung des 57-Prozent-Mehrheitsbesitzes an Terra Industries. 2004 verkaufte Anglo American dann seine gut 25 Mio. Terra-Aktien. Nach der Entlassung aus dem Minorco-Konzern begann Terra eine Konzentration auf Kernkompetenzen. Dazu verkaufte Terra 1999 zunächst seine eigenen Vertriebsunternehmen mit rund 400 "Retail Farm Service Center" in den USA und Kanada. 2003 gründete Terra Industries seine Umweltechnologie-Sparte, die sich dem Ziel verschrieben hat, schädliche Emissionen zu reduzieren und den Umgang mit Ressourcen wie Wasser zu optimieren. 2004 wurde das Werk in Blytheville, Arkansas auf Dauer geschlossen und die Methanol-Produktion in Beaumont zunächst stillgelegt. Im gleichen Jahr erwarb Terra die Mississippi Chemical Corporation einschließlich der Produktionsstätten Yazoo City, Mississippi, und Donaldsonville, Louisiana, und einer 50-Prozent-Beteiligung an einer Ammoniak-Fabrik in der Republik Trinidad und Tobago. 2007 brachte Terra seine beiden Stickstofffabriken in Großbritannien in ein Gemeinschaftsunternehmen mit Kemira GrowHow Oyj ein, woran beide Joint-Venture-Partner je 50 % halten. Im Rahmen der Konsolidierung des Gemeinschaftsunternehmens GrowHow UK Ltd. wurde die unwirtschaftliche Fabrik in Severnside geschlossen. Im gleichen Jahr wurde der Verkauf der im texanischen Beaumont verbliebenen Anlagen an die Eastman Chemical Company vereinbart.

**2008** war für Terra Industries ein Rekordjahr: Im Schlussquartal verdiente Terra 1,65 Dollar nach 1,64 Dollar im 3. Quartal. Für das Gesamtjahr stieg der Gewinn pro Aktie auf 6,20 USD. Damit wurden die Gewinnsschätzungen von durchschnittlich 5,52 USD deutlich übertroffen. Die Umsatz- und Gewinnsteigerungen sind vor allem auf den Anstieg der Verkaufspreise um 12 % (bei Stickstoff) bis zu 30 % (bei Ammoniak) zurückzuführen. Allerdings lies sich dieses hohe Preisniveau nicht durchhalten. Schon Ende 2008 brachen die Preise für Düngemittel stark ein, was eine Abschreibung von 48 Mio. USD auf die Lagerbestände notwendig machte. Gleichzeitig sank auch der Mengenabsatz.



Terra Industries nutzt die Schwächephase nach dem Boom für notwendige Wartungsarbeiten. Die Preise für den wichtigsten Rohstoff, Erdgas, sind auf ein Fünf-Jahres-Tief gefallen. Und der Terra-Vorstand erwartet, dass der im Herbst eingesparte Düngermiteinsatz zu einem Mehrverbrauch im Frühjahr führen wird. Die Getreidepreise hätten sich nach dem Einbruch im Dezember schon wieder auf ein gutes Niveau erholt.





**Die Wiederaufnahme der Ammoniakproduktion** in Woodward, Okla, die vor Weihnachten wegen der schlechten Nachfrage stillgelegt worden war, erfolgte Mitte Februar. Die Kapazitäten sollen zunächst nur in dem notwendigen Umfang betrieben werden, um die nachfolgenden Produktionsschritte zu versorgen. Die Veredelung zu Agrar-Stickstoffprodukten wird angesichts besserer Nachfrage wieder in vollem Umfang betrieben. Auch die Produktion von Methanol wurde wieder aufgenommen.

**Übernahmeangebot:** Mitte Januar gab der Konkurrent CF Industries die Absicht bekannt, Terra Industries übernehmen zu wollen. Das offizielle, bis zum 15. Mai gültige Anfangsangebot besteht in 0,4235 CF Industries-Aktien für jede Terra Industries-Aktie und blieb bestehen, obwohl der Terra-Aktienkurs darauf deutlich stärker anzog. CF beziffert das Synergiepotenzial aus einer Fusion auf mehr als 100 Mio. Dollar pro Jahr. Der Vorstand von Terra Industries lehnt die Übernahme ab. CF Industries seinerseits ist Ziel eines Übernahmeangebots durch den kanadischen Düngemittelhersteller Agrium geworden. Und auch der CF-Vorstand lehnt die Übernahme durch den Konkurrenten ab. Gelänge CF Industries die Übernahme von Terra Industries, würde dies den Kanadiern die Übernahme von CF sehr erschweren, womit eine Nachbesserung des CF-Angebots wahrscheinlicher wird.

#### **Aktionärsstruktur**

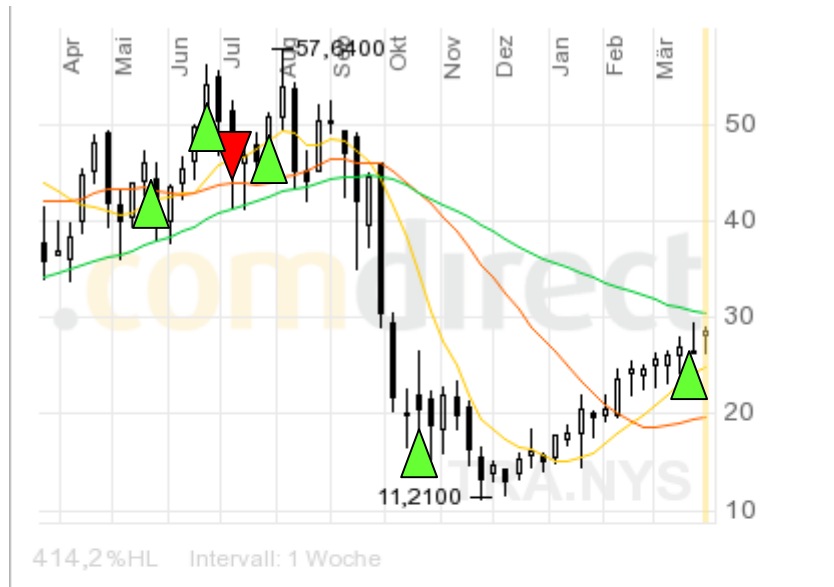
Terra Industries befindet sich seit dem Ausstieg von Anglo American 2004 weitgehend in Streubesitz. Die zehn größten bekannten Aktionäre sind Investmentgesellschaften, die zusammen knapp ein Drittel der Aktien halten: Barclays Global Investors 5,1 %, Vanguard Group Inc. 4,3 %, State Street Global Advisors 3,4 %, D. E. Shaw & Co. 3,2 %, Anchorage Advisors 3,2 %, Systematic Financial Management 3,2 %, NFJ Investment Group 2,7 %, Deutsche Investment Management Americas Inc. 2,6 %, Fidelity Management & Research 2,5 % und Calamos Advisors 2,1 %

#### **ProBot-Value**

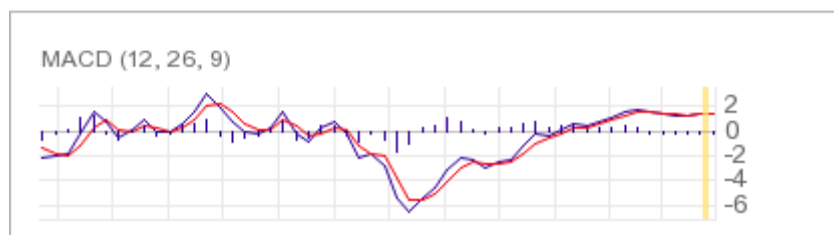
Unter Substanzgesichtspunkten sieht Terra Industries attraktiv aus: Die Barreserven des Unternehmens liegen bei rund einer Milliarde Dollar und allein die 75 %-Beteiligung an der börsennotierten Tochter TNH hat einen Gegenwert von fast zwei Milliarden Dollar. Die Gewinne schossen 2007 und 2008 von nahe Null kommend stark nach oben. Nach rund 2 \$ 2007 wurden 2008 mit gut 6 \$ pro Aktie die Gewinnschätzungen deutlich übertroffen. Für 2009 zeichnet sich allerdings ein deutlicher Gewinnrückgang ab. Die Gewinnschätzungen liegen in einer großen Bandbreite um 3 \$ pro Aktie, wobei die pessimistischsten Schätzungen nur von einem Dollar ausgehen. Wir kalkulieren für 2009 nach unserem Sicherheitsabschlag mit 2,31 \$. Der verdichtete EPS-Wert liegt dann bei 3,08 \$ und das geglättete Gewinnwachstum (CAGR) wird negativ. Daraus errechnet sich ein Profit Value von 23,10 \$. Die Umsatzerlöse liegen bei gut 28 \$ pro Aktie. Die Nettogewinnmarge ist mit 10 % hoch und rechtfertigt einen Umsatzbewertungsmultiplikator von 164 %. Es errechnet sich ein Bottom Value von 29,80 \$ und schließlich ein Fair Value von 26,20 \$, womit die Terra-Aktie nach dem starken Kursanstieg der letzten Monate in etwa fair bewertet erscheint.



**Chartanalyse**



Die Gewinnexplosion bei Terra Industries schlug sich 2007 und 2008 auch im Aktienkurs nieder: Von unter 10 \$ 2006 kommend vervielfachte sich der Kurs bis 2008 auf 57 \$. Dabei zeigte die Terra-Aktie lange Zeit relative Stärke, denn von Mitte 2007 bis Sommer 2008 entzog sich der Aktienkurs der beginnenden Baisse und blieb in einem Aufwärtstrend. Bei 55 \$ / 57,64 \$ entstand dann aber ein Doppelhoch und der Crash Ende September führte auch bei Terra zu einem Trendbruch. Erst bei gut 11 \$ fand die Aktie im November und Dezember einen Boden. Mitte Januar erlebte die Aktie bei hohen Umsätzen einen Kurssprung über die 20-\$-Marke. Damit begann ein bis jetzt intakter und mehrfach bestätigter Aufwärtstrend. Oberhalb der steigenden 100-Tagelinie erreichte der Kurs zuletzt die 30-\$-Marke, wo die noch fallende 200-Tagelinie verläuft.



25.03.09 21:02 Uhr

**Die Aktie im ▲ ACC ● ALPHA ■**

Von Terra Industries wurde angesichts hoher relativer Stärke und der attraktiven Bewertung im Mai 2008 1.600 Stück zu zu 46,90 \$ ins Portfolio aufgenommen. Ein Zukauf von 1.400 Stück erfolgte prozyklisch, als der Kurs die 50-\$-Marke überwand (zu 52,95 \$). Die starken Kursschwankungen im Juli führten dazu, dass die Position zunächst sicherheitshalber halbiert, dann aber wieder augestockt wurde. Durch den starken Kursverfall verringerte sich das Gewicht auf rund ein Prozent, so dass die Position im Oktober durch Zukauf von 2.000 Stück (zu 19,86 \$) antizyklisch auf rund 2 % vergrößert wurde. Nach Bestätigung des Aufwärtstrends erfolgte noch ein kleiner Zukauf von 1.000 Stück (zu 27,33 \$).

## FONDSKOMPASS: AKTIENFONDS ASIEN

*Der nachfolgende Textbeitrag von Dirk Arning ist in ähnlicher Form in Ausgabe 4 / 2009 des PERFORMANCE-Magazins erschienen.*

### Ausgangslage in Asien besser

Als die Probleme in den USA nicht mehr zu leugnen waren, klammerten sich die meisten internationalen Investoren an die Hoffnung, die wachstumsstarken Volkswirtschaften Asiens würden sich nicht anstecken, vielleicht sogar als neue globale Wachstumslokomotive die USA ablösen. Tatsächlich blieben die Verluste durch amerikanische Anleihen, die sich in „Giftmüll“ („toxic waste“) verwandelten, in Asien gering. Die „toxischen Papiere“ waren zwar in großem Umfang nach Europa verkauft worden und brachten dort sogar die größten Finanzkonzerne in Existenzgefahr, asiatischen Banken waren sie aber kaum „angedreht“ worden. Trotzdem musste die erhoffte „Abkoppelungstheorie“ begraben werden. Die schlechten Vorgaben der Weltleitbörse New York beendeten spätestens Anfang 2008 auch die Hausse der asiatischen Aktienmärkte. China und Indien erlebten gar den höchsten Absturz ihrer Aktienkurse in der Geschichte. Zuvor hatten nicht nur ausländische Investoren auf die Wachstumsstories der beiden bevölkerungsreichsten Länder der Welt gesetzt, sondern auch inländische Anleger den eigenen Aktienmarkt ungeachtet zunehmend ambitionierter Bewertungen auf Rekordhöhen getrieben. Entsprechend groß war der Spielraum nach unten, als internationales Kapital wegen der Finanzkrise wieder abgezogen wurde und heimische Aktionäre verschreckt die Vernichtung ihres Aktienvermögens erlebten.

### Wachstumsstories Indien und China geplatzt

Als größte Vermögensvernichter funktionierten 2008 Indienfonds: Durchschnittlich 62 % ihres Vermögens ging im vergangenen Jahr durch Kursverluste verloren. Deutsche Anleger waren mit auch hierzulande beliebten Fonds wie dem **HSBC GIF Indian Equity**, dem **Fidelity India Focus** oder dem **DWS India** dabei. Bei Chinafonds war die Spannweite der Verluste breiter. Sie reicht von nur einem Drittel (beim **GAM Star China Equity**) bis zu zwei Dritteln (beim **UBAM Atlantis China Fortune**). Aber auch Regionenfonds ohne Beschränkung auf bestimmte Länder erlitten Verluste von durchschnittlich 47 %. Die Wachstumsstory Asiens mit China und Indien scheint sich in Luft aufgelöst zu haben.

### Gründe für die Baisse

Die Gründe für das Ausmaß der Baisse in Asien sind vielfältig: Zum einen war die Bewertung Mitte 2007 bei Ausbruch der Finanzkrise alles andere als günstig, insbesondere in Indien, aber auch in China und den kleineren Tiger-Staaten. Die Kurs-Gewinn-Verhältnisse spiegelten optimistische Erwartungen an das Gewinnwachstum wider, die Bewertungsmultiple enthielten hohe Wachstumsprämien, die allenfalls zu rechtfertigen gewesen wären, wenn sich der Aufschwung der asiatischen Volkswirtschaften unterbrechungsfrei fortgesetzt hätte. Genau das geschah aber nicht: Auch wenn sich das asiatischen Bankensystem von den westlichen Banken nicht in den Strudel der Finanzkrise hatte ziehen lassen, dem güterwirtschaftlichen Abschwung konnte sich Asien nicht entziehen. Vor allem über die wegbrechenden Exporte erreichte der Konjunkturabschwung die asiatischen Volkswirtschaften – schneller und härter als in früheren globalen Abschwungphasen. Was die Aktienbörsen im Jahresverlauf 2008 in mehreren Abwärtsschüben einpreisten, bewahrheitete sich im vierten Quartal: Parallel zum Konjunkturreinbruch in den USA und in Europa sank auch die Wirtschaftsleistung in Asien.

Und in den ersten Monaten dieses Jahres beschleunigte sich der Abschwung noch: In den beiden ersten Monaten dieses Jahres sanken beispielsweise Chinas Ausfuhren in die USA um 16 %, nach Japan um 17,5 % und in die EU sogar um 23 %. Im vierten Quartal 2008 lagen sie dagegen noch leicht über dem Vorjahresniveau. Insgesamt lagen Chinas Exporte im Januar 17,5 % und im Februar 25,7 % unter Vorjahresniveau. Ohne Zeitverzögerung trifft dies auch die Importe, weil China viele Vorprodukte importieren muss: Im Januar erreichten die Importe nur noch 57 % des Vorjahresniveaus und im Februar lagen sie fast ein Viertel unter denen des entsprechenden Vorjahresmonats. Taiwan und Korea sind Teile der gleichen internationalen Zulieferbeziehungsketten und zeigen ebenfalls kollabierende Außenhandelszahlen. Und auch Dienstleistungszentren der Region wie Singapur mit dem größten Containerumschlagshafen der Welt spüren den schärfsten Einbruch des Welthandels sofort. Die zunehmende Vernetzung der Weltwirtschaft schafft im Aufschwung zwar hohe Wohlstandsgewinne, vereint die Völker aber auch im Abschwung. Eine Stabilisierung des Außenhandels ist ohne eine Besserung in den etablierten westlichen Volkswirtschaften nicht möglich. Die Überschuldung des US-amerikanischen Konsumenten wird gerade für die asiatischen Konsumgüterexporteure zu einem Problem, das nicht kurzfristig überwunden werden kann. Auch wenn der direkte Beitrag zum Wirtschaftswachstum nicht dominiert, in China beispielsweise unter 30 % liegt, so wirkt sich die Exportschwäche aber negativ auf den Arbeitsmarkt und die privaten Investitionen aus, schwächen die wirtschaftliche Entwicklung also auch indirekt. Entscheidend wird also sein, den schwächeren Export durch eine stärkere Binnennachfrage aufzufangen.

### **Ausblick und Fazit**

Die Gefahr schrumpfender BIP-Zahlen für das Gesamtjahr 2009 besteht zwar für die großen Volkswirtschaften China und Indien nicht. Es dürfte aber das schlechteste Jahr seit langem werden. An den Aktienmärkten ist die deutlich verschlechterte Lage weitgehend eingepreist worden. Risikolos erscheinen Aktieninvestments in Asien dennoch nicht: Für China, Indien und Indonesien mit ihren Menschenmassen ist Wachstum keine Luxusproblem sondern eine Frage des nackten Überlebens. Ohne wirtschaftliche Besserung sind diese Länder nicht regierbar. Mit etwas Optimismus darf man aber davon ausgehen, dass es den Ländern gelingt, mit steigendem Wohlstand ausreichende Stabilität zu schaffen, um einen möglichen Aufschwung der Weltwirtschaft anzuführen. Langfristig denkende Investoren sollten jetzt antizyklisch mit langfristig sehr gut gemanagten Aktienfonds wie beispielsweise dem **First State Asia Pacific** auf die Wachstumsstory Asien setzen.

## **IMPRESSUM UND RECHTLICHE HINWEISE**

**BÖRSENKOMPASS** GmbH, Eupener Str. 139, 50933 Köln

Geschäftsführung und Redaktion: **Dirk Arning**, Mitarbeit: **Holger Fiegl**

### **WICHTIGER HINWEIS:**

**Der Inhalt ist ohne Gewähr, aber urheberrechtlich geschützt.** Inhalte dürften ohne Zustimmung der BÖRSENKOMPASS GmbH weder ganz noch teilweise weitergegeben oder anderen Personen als dem berechtigten Personenkreis zugänglich gemacht werden. Die Texte und Tabellen geben ausschließlich die persönliche Meinung des Autors wieder und beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Alle Hinweise dienen der aktuellen Information ohne Verbindlichkeit, begründen also kein Haftungsobligo. Sie stellen keine Anlageberatung und kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren dar. Hinweis auf mögliche **Interessenskonflikte**: Der Autor handelt selbst auf eigene und auf fremde Rechnung in den genannten Wertpapieren.

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Veranstaltungshinweise des Kölner Börsenvereins (KBV)

Wenn nichts anderes angegeben ist, gilt grundsätzlich für alle Veranstaltungen, dass die Teilnahme auch für Interessenten **kostenlos** möglich ist.

Änderungen vorbehalten.



### April 2009

#### 23. April 2009 (Donnerstag):

##### **KBV- Workshop-Abend April 2009**

im KonferenzZentrum des Technologie Park Köln (TPK),  
Josef-Lammerting-Allee 17-19, 50933 Köln-Braunsfeld

18.00 bis 18.30 Uhr **Workshop Marktanalyse**  
Chartanalyse und Trendanalyse mit dem „M.A.M.A.“ – Modell

18.30 bis 19.00 Uhr **Workshop Aktienanalyse**  
Fundamental-quantitative Bewertung von Aktien mit dem ProBot-Value-Modell

19.00 bis 19.15 Uhr *Pause, im Anschluss:*

#### 23. April 2009 (Donnerstag):

##### **▲ ACC ● ALPHA ■ Anlagesitzung April 2009**

im KonferenzZentrum des Technologie Park Köln (TPK),  
Josef-Lammerting-Allee 17-19, 50933 Köln-Braunsfeld

19.15 Uhr bis 19.45 Uhr Report zum Portfolio

19.45 Uhr bis 20.30 Uhr Risikomanagement, Verkäufe und Stoploss

20.30 Uhr bis 21.15 Uhr Käufe und Stopbuy



#### 27. April 2009 (Montag):

##### **„Investmentstammtisch“ des Vereins zur Förderung der Investmentidee e.V. (FVI)**

19.00 Uhr bei Drescher & Cie, Westerwaldstr. 10, 53757 Sankt Augustin  
Kurzvorträge zur aktuellen Marktlage und „Fonds-Szene“. Interessenten sind willkommen.

#### 29. April 2009 (Mittwoch):

##### **13. Kölner Aktienforum**

18.30 Uhr Einlass, Beginn 18.30 Uhr im Hotel InterContinental, Pipinstr. 1, 50667 Köln  
Details siehe nächste Seite. Anmeldung erforderlich!



# Einladung

zum

## 13. Kölner Aktienforum

am 29. April 2009, um 18:30 Uhr,  
Hotel InterContinental Köln, Pipinstraße 1, 50667 Köln

Die **Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW)**, die **Börse Düsseldorf** und der **Kölner Börsenverein e.V.** laden Sie am **29. April 2009, um 18:30 Uhr** (Einlass ab 18:00 Uhr) zum **13. Kölner Aktienforum** ins Hotel InterContinental Köln ein. Dort werden sich Ihnen präsentieren:

- **Douglas Holding AG**
- **Hamborner AG**
- **Actien Club Coeln (ACC)**

Nach den Präsentationen haben Sie die exklusive Gelegenheit, Ihre Fragen an die Referenten zu richten.

Agenda (**Beginn 18:30 Uhr, Ende gegen 21:00 Uhr**)

- Präsentation **Douglas Holding AG**  
**Wolfgang Schulte** – Leiter Investor Relations  
anschließend Diskussion
- Präsentation **HAMBORNER Aktiengesellschaft**  
**Hans Richard Schmitz** – Mitglied des Vorstands  
anschließend Diskussion
- Kurzvortrag: **Anlegen in der Finanzkrise**  
**Dirk Arning** – Geschäftsführer des Actien Clubs Coeln (ACC)
- „**Aktuelles von der Börse Düsseldorf**“  
**Thomas Dierkes**, Mitglied des Vorstands der **Börse Düsseldorf**

Anschließend reichen wir Ihnen einen kleinen Imbiss.

**Die Teilnahme an dem Forum ist kostenfrei. Anmeldung erforderlich!**

Diese richten Sie bitte an: DSW, Gudrun Hollmann, Postfach 35 01 63, 40443 Düsseldorf, Telefon 0211 / 6697-62, Telefax 0211/6697-42 oder Email [ah@dsw-info.de](mailto:ah@dsw-info.de).



# Anmeldung

zum

## 13. Kölner Aktienforum

am 29. April 2009, um 18:30 Uhr,  
Hotel InterContinental Köln, Pipinstraße 1, 50667 Köln

**Fax-Empfänger: 0211 / 6697-42** DSW

Gudrun Hollmann  
Postfach 350163  
40443 Düsseldorf  
Tel: 0211 / 6697-62  
Email: [ah@dsw-info.de](mailto:ah@dsw-info.de)

Ja, ich nehme am Aktienforum teil.

In Begleitung von: 1. \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Absender**  
(bitte gut lesbar ausfüllen)

Name: \_\_\_\_\_ KBV

Email: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Wir bitten um möglichst frühzeitige Anmeldung und freuen uns auf Ihr Kommen**

**Mai 2009**

09. Mai 2009 (Samstag):

**5. Düsseldorfer Börsentag**

10.00 bis 17.00 Uhr

Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf

**Börse Düsseldorf**

**Hier wird gehandelt**

**Programm** (siehe auch [www.boerse-duesseldorf.de](http://www.boerse-duesseldorf.de)):

**Raum** | **Vorträge und Workshops:**

**10:30 - 10:50 Uhr**

**ESS** | **Eröffnung des 5. Düsseldorfer Börsentages (ohne Präsentation)**  
Dirk Elberskirch, Vorstandsvorsitzender Börse Düsseldorf AG

**11:00 - 11:45 Uhr**

**ESS** | **Die Finanzmarktkrise: Hintergründe, Ursachen und Konsequenzen für die Kapitalmärkte**  
Nach der Schilderung der Hintergründe und Ursachen der Finanzkrise werden die Konsequenzen für die Kapitalmärkte und Anleger beleuchtet. Dabei wird auf die Kreditwirtschaft als Anbieter von Spar- und Anlageprodukten, die kapitalmarktaktiven Unternehmen und die öffentliche Hand als Emittent festverzinslicher Wertpapiere eingegangen.  
Hans Peter Weser, Präsident der Hauptverwaltung Düsseldorf der Deutschen Bundesbank

**301** | **Das ABC der Aktienanalyse**  
Erste Grundlagen der fundamentalen Aktienanalyse  
Gordon Schönell, Analyst deutscher Maschinenbau Bankhaus Lampe KG

**302** | **Rohstoffe, Gold und Öl: Zwei krisensichere Sachwerte und wie Sie davon profitieren können.**  
Jochen Stanzl stellt in seinem Vortrag die Fundamentaldaten von Erdöl und Gold dar und zeigt Wege auf, wie Sie in beide Rohstoffe investieren können  
Jochen Stanzl, Chefredakteur von Rohstoff-Report.de der Börse Go AG

**401+402** | **Die Finanzkrise, ihre Entstehung und die Folgen**  
Ein Rück- und Ausblick unter technischen Aspekten  
Christoph Geyer, Anlegestrategie Technische Analyse Retail Commerzbank Frankfurt

**707** | **Wieder Anlagechancen in den Emerging Markets?**  
Dr. Viktor Heese, Analyst Banken und Versicherungen, Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

**Makler** | **Parkett war gestern - Aus dem Leben eines Skontroführers**  
Markus Rohmann, Skontroführer SCHNIGGE AG



**12:00 - 12:45 Uhr**

- ESS** | **... wie Sie bei Fonds bares Geld sparen!**  
Florian Weber, Vorstandsvorsitzender SCHNIGGE AG
- 301** | **Asset Allokation**  
Grundüberlegungen bei der Gestaltung der Vermögensanlage  
Anja Felkel, Portfoliomanager Stadtsparkasse Düsseldorf
- 302** | **Wie Sie mit [finanztreff.de](http://finanztreff.de) die renditestärksten Produkte finden!**  
Christoph Nobis, Key Account Manager vwd netsolutions GmbH - [finanztreff.de](http://finanztreff.de)
- 401+402** | **Grauer Kapitalmarkt**  
Die Methoden unseriöser Telefonverkäufer und ihre dubiosen Produkte  
Michael Brack, Wirtschaftskriminalität Polizeipräsidium Düsseldorf
- 707** | **Börse und Psychologie**  
Dr. Viktor Heese, Analyst Banken und Versicherungen, Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

**13:00 - 13:45 Uhr**

- ESS** | **Finanzmärkte zwischen Crash und Rallye**  
Im Euro zeichnet sich ein Boden ab, ebenso bei den Rohstoffen. Wo liegen charttechnische Kursziele? Außerdem: Schafft der Aktienmarkt in 2009 eine Bodenbildung?  
Täglich aktuelle Analysen zu DAX, Gold, Öl und all Ihren Depotwerten!  
Informieren konnten Sie sich unter [www.Godmode-Trader.de](http://www.Godmode-Trader.de).  
Harald Weygand, Head of Trading bei GodmodeTrader.de und Mitglied des Vorstands BörseGo AG
- 301** | **Die Börse - ein Zockerparadies? Anlegen oder Spekulieren** 1. Definitionen: Anlegen, Spekulieren, Zocken  
2. Die Mechanismen der Börse  
3. Übergang zur Sucht  
Marc Alexander Gabriel, CIIA, CEFA Research Analyst Aktien Bankhaus Lampe KG
- 302** | **Chancen in der Krise - Wie Sie die Märkte jetzt handeln müssen (Aktien, Rohstoffe, Währungen)**  
Strategien mit Technischer Analyse, die die Volatilität der Märkte nutzen.  
Wünsche aus dem Publikum werden live analysiert!  
Dr. Gregor Bauer, Vorstandsvorsitzender VTAD e.V.
- 401+402** | **Vier Monate Abgeltungssteuer - und nun?**  
Vier Monate nach Inkrafttreten der Abgeltungsteuer soll ein erstes Resümee gezogen werden. Wie einfach ist die Abgeltungsteuer? Wie gerecht ist sie? Wie weit reicht die abgeltende Wirkung?  
Norbert Schröer, Rechtsanwalt/Manager, Financial Services Tax KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- 707** | **Best Execution ist kein Zufall! Was nicht nur Einsteiger bei der Ordererteilung beachten sollten**  
Thomas Dierkes, Vorstand Börse Düsseldorf AG

**14:00 - 14:45 Uhr**

- ESS** | **Besser handeln - Heisse Tipps vom Börsen-Insider**  
Informationen vom Börseninsider. Geboten werden Einblicke in den modernen Börsenhandel sowie Hinweise und Tipps zum richtigen Handeln. Fonds kaufen ohne Ausgabeaufschlag, Aktienorders ohne Courtage, DAX-Werte handeln ohne Spread, welche Garantien helfen wirklich, wie lassen sich Fehler vermeiden und Quellen für verlässliche Informationen sind nur einige der Themen. Für Fragen und zur Diskussion steht Dirk Elberskirch zur Verfügung.  
Dirk Elberskirch, Vorstandsvorsitzender Börse Düsseldorf AG
- 301** | **Anleihen - Grundlagen für die erfolgreiche Geldanlage**  
Stephanie Gleich/Ralph Mollenhauer, beide Skontroführer Baader Bank AG Büro Düsseldorf
- 302** | **Realtime-Informationen in Krisenzeiten - in volatilen Märkten mit Echtzeitdaten agieren**  
Andreas Wiethölter, Geschäftsführer OnVista Media GmbH
- 401+402** | **Machen Sie Ihr Depot krisenfest - 10 Überlebensstrategien in stürmischen Zeiten!**  
Marc Tüngler, Rechtsanwalt/Geschäftsführer DSW - Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
- 707** | **Mehr Chancen als Risiken**  
Selektion und Timing bei Aktien  
strategische Anregungen und aktuelle Aktienausswahl  
Dirk Arning, Vorsitzender des Vorstandes Kölner Börsenverein e.V.
- Makler** | **Klassische Fonds oder ETF's? Die Qual der Wahl an der Börse Düsseldorf**  
Niklas Breckling, Skontroführer SCHNIGGE AG

**15:00 - 15:45 Uhr**

- ESS** | **Grundzüge der Chartanalyse - Einfache Modelle**  
Stephen Schneider, Technischer Analyst WGZ Bank
- 301** | **n.n**
- 302** | **Schreckgespenst Inflation - Notenbanken fluten Märkte mit Liquidität - droht ein Inflationsschock?**  
Rainer Sartoris, CFA, Treasury Research HSBC Trinkaus & Burghardt
- 401+402** | **Die Rechte der Anleger - von Lehmann bis Enteignung...**  
Marc Tüngler, Rechtsanwalt/Geschäftsführer DSW - Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
- 707** | **Bilanzen - einfach zu lesen!?**  
Ingo Pfersdorf, Leiter Controlling Börse Düsseldorf AG

16:00 - 16:45 Uhr

- ESS | Finanzmärkte in einer neuen Zeit!**  
Nach der Finanzkrise ordnet sich die Struktur der Finanzmärkte neu. Dazu gehören neue Zielsetzungen. Läßt sich damit Geld verdienen oder nicht?  
Daniel Bernecker, Geschäftsführer/Redakteur Bernecker Verlagsgesellschaft
- 301 | Vermögenssicherung**  
Ungeschminkter Ausblick auf die Märkte & Vorstellung einer Vermögenssicherungsstrategie  
n.n., quirin bank AG, Niederlassung Köln
- 302 | Charttechnik für Fortgeschrittene: Elliott-Wellen-Theorie**  
Stephen Schneider, Technischer Analyst WGZ Bank
- 401+402 | Die Handelsüberwachung: Ihr gesetzlich verankerter Qualitäts-Check!**  
Ferdinand Graf von Brühl, Leiter Handelsüberwachung Börse Düsseldorf

12. Mai 2009 (Dienstag):

**KBV-Vorstandssitzung**

19.00 bis 21.00 Uhr im KonferenzZentrum des Technologie Park Köln (TPK),  
Josef-Lammerting-Allee 17-19, 50933 Köln-Braunsfeld  
KBV-Mitglieder, die an einer aktiven Mitarbeit interessiert sind, sind willkommen.



**ACHTUNG: VERANSTALTUNGSORT GEÄNDERT !**

16. Mai 2009 (Samstag):

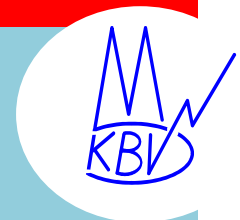
**MITGLIEDERVERSAMMLUNG des Kölner Börsenvereins**

im Bürgerhaus „Bergischen Löwe“,  
Konrad Adenauer Platz, 51465 Bergisch-Gladbach (Zentrum)  
11.00 Uhr Mitgliederversammlung der Hochschulgruppe Kölner Börsenverein  
12.00 Uhr Mitgliederversammlung des Kölner Börsenvereins e.V.  
KBV-Mitglieder erhalten eine gesonderte Einladung.

anschließend dort und am Sonntag, dem 17. Mai:

Finanzmesse **Mein Geld – meine Zukunft**

Details werden später bekannt gegeben



**18. Mai 2009 (Montag):****KBV- Workshop-Abend Mai 2009**im KonferenzZentrum des Technologie Park Köln (TPK),  
Josef-Lammerting-Allee 17-19, 50933 Köln-Braunsfeld18.00 bis 18.30 Uhr **Workshop Marktanalyse**  
Chartanalyse und Trendanalyse mit dem „M.A.M.A.“ – Modell18.30 bis 19.00 Uhr **Workshop Aktienanalyse**  
Fundamental-quantitative Bewertung von Aktien mit dem ProBot-Value-Modell*19.00 bis 19.15 Uhr Pause, im Anschluss:***18. Mai 2009 (Montag):****▲ ACC ● ALPHA ■ Anlagesitzung Mai 2009**im KonferenzZentrum des Technologie Park Köln (TPK),  
Josef-Lammerting-Allee 17-19, 50933 Köln-Braunsfeld

19.15 Uhr bis 19.45 Uhr Report zum Portfolio

19.45 Uhr bis 20.30 Uhr Risikomanagement, Verkäufe und Stoploss

20.30 Uhr bis 21.15 Uhr Käufe und Stopbuy



---

**Juni 2009****09. Juni 2009 (Dienstag):****KBV-Vorstandssitzung**19.00 bis 21.00 Uhr im KonferenzZentrum des Technologie Park Köln (TPK),  
Josef-Lammerting-Allee 17-19, 50933 Köln-Braunsfeld  
KBV-Mitglieder, die an einer aktiven Mitarbeit interessiert sind, sind willkommen.**16. Juni 2009 (Dienstag):****KBV- Workshop-Abend Juni 2009**im KonferenzZentrum des Technologie Park Köln (TPK),  
Josef-Lammerting-Allee 17-19, 50933 Köln-Braunsfeld18.00 bis 18.30 Uhr **Workshop Marktanalyse**  
Chartanalyse und Trendanalyse mit dem „M.A.M.A.“ – Modell18.30 bis 19.00 Uhr **Workshop Aktienanalyse**  
Fundamental-quantitative Bewertung von Aktien mit dem ProBot-Value-Modell

19.00 bis 19.15 Uhr Pause, im Anschluss:

16. Juni 2009 (Dienstag):

▲ ACC ● ALPHA ■ Anlagesitzung Juni 2009

im KonferenzZentrum des Technologie Park Köln (TPK),  
Josef-Lammerting-Allee 17-19, 50933 Köln-Braunsfeld



19.15 Uhr bis 19.45 Uhr Report zum Portfolio

19.45 Uhr bis 20.30 Uhr Risikomanagement, Verkäufe und Stoploss

20.30 Uhr bis 21.15 Uhr Käufe und Stopbuy



---

### Terminplanung für das 2. Halbjahr 2009

KBV-Workshop-Abende und anschließende ACC-Alpha-Anlagesitzung finden im 2. Halbjahr mit gleicher Tagesordnung am gleichen Ort statt

- am Donnerstag, dem 16. Juli,
- am Dienstag, dem 18. August,
- am Donnerstag, dem 17. September,
- am Dienstag, dem 20. Oktober,
- am Donnerstag, dem 12. November und
- am Dienstag, dem 15. Dezember